

Newsletter 2-24



Einen gut besuchten Lehrgang mit den Karate-Meistern Tracy „Bob“ und Tracey Foster aus dem nordenglischen Chester-le-Street veranstaltete die Abteilung Karate Wado-Ryu gemeinsam mit dem KC Nord Pankow im März. Auf dem Foto wird die Basistechnik Gyaku-Zuki trainiert: Tracy (vorne rechts) demonstriert, Tracey (im Hintergrund neben der Tür) kontrolliert.

Foto-Rechte bei: Elena Kounadis, 2024 (www.kounadis.de)

AUF EINEN BLICK

Seite 2
Rücktritte im Präsidium
Jahreshauptversammlung 2024
Antrag auf Satzungsänderung
Seite 3
Trauer um verdiente
Ehrenamtliche
Seite 4
KARATE WADO-RYU:
Lehrgang mit illustren Gästen
Seite 5
STUDIO CHARLOTTEBURG:
Volleyballsaison eröffnet
Frühlingsfest am 31. Mai
STUDIO WILMERSDORF:
Neue Kurse
Seite 6
HANDBALL:
Im Endsprint auf Platz 4
Seite 7
TAEKWONDO:
Jahressieger geehrt
BADMINTON:
Zwei Turnierpremierer und
eine Silbermedaille
Seite 8
RUDERN:
Winterwettbewerb beendet
Seite 9
TENNIS CHARLOTTEBURG:
Aus dem Schlaf erwacht
Seite 10
TENNIS GATOW:
Im Winter nicht gerostet
Seite 11: Anzeige MEDA-Küchen

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin
Tel. 89 77 97 88
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitglieder magazin „PSB 24 aktuell“
Redaktion: Detlef-D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 5. Mai 2024

Bei der Sitzung des Vereinspräsidiums am 23. April 2024 erklärte Peter Obst aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten mit sofortiger Wirkung. Ebenso trat Bernhard Sauthoff vom Amt des Vizepräsidenten zurück. Die im Amt verbliebenen Präsidiumsmitglieder Nico Lange, Claudia Schurr und Dr.

Bertram Wieczorek beriefen gemäß § 20 Abs. 4 der Satzung Dr. Wieczorek ersatzweise bis zur Jahreshauptversammlung am 28. Mai zum Präsidenten von Pro Sport Berlin 24 e.V. Die Tagesordnung dieser bereits einberufenen Versammlung wurde deshalb um die Punkte „Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Schatzmeisters“ ergänzt.



Jahreshauptversammlung 2024

Dienstag, den 28. Mai 2024, 18.00 Uhr

Sportanlage Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin (S-Bahn Pichelsberg)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
 - 3.1. Präsident
 - 3.2. Schatzmeister
 - 3.3. Kassenprüfer
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2023 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
5. Bestellung eines Wahlausschusses

6. Wahl neuer Präsidiumsmitglieder
 - 6.1. Wahl eines/r Präsidenten/Präsidentin
 - 6.2. Wahl eines/r Vizepräsidenten/Vizepräsidentin
 - 6.3. Wahl eines/r Schatzmeisters/Schatzmeisterin
 7. Antrag auf Satzungsänderung
 8. Anträge
 9. Mitteilungen und Verschiedenes
- Anträge zu Top 8 müssen dem Präsidium acht Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.

Dr. Bertram Wieczorek
Präsident

Satzungsänderungsantrag an die Hauptversammlung am 28.05.2024

alte Fassung

§ 2 Zweck, Grundsätze

(2) Der Verein verfolgt seine Ziele ausschließlich und unmittelbar durch eigenes Wirken auf steuerbegünstigter, gemeinnütziger Grundlage im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(4) Mitgliedern des Präsidiums gem. § 13 Abs. (1) und Vorstandsmitgliedern der Abteilungen und Gruppen gem. § 17 Abs. (3) kann für Ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung gem. § 3 Nr. 26 a EStG bezahlt werden, sofern entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

§ 11 Hauptversammlung

(4) Die Einberufung der Hauptversammlung erfolgt durch das Präsidium. Sie geschieht in Form einer Veröffentlichung in der Vereinszeitung oder durch schriftliche Einladung. Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von mindestens 14 Tagen liegen.

neue Fassung

§ 2 Zweck, Grundsätze

(2) Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral.

(3) Er stellt sich zur Aufgabe, Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vor jeder Art von Gewalt zu initiieren.

(4) Der Verein verfolgt die Gleichstellung aller Geschlechter.

(5) Der Verein verfolgt seine Ziele ausschließlich und unmittelbar durch eigenes Wirken auf steuerbegünstigter, gemeinnütziger Grundlage im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(6) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(7) Mitgliedern des Präsidiums gem. § 13 Abs. (1) und Vorstandsmitgliedern der Abteilungen und Gruppen gem. § 17 Abs. (3) kann für Ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung gem. § 3 Nr. 26 a EStG bezahlt werden, sofern entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

§ 11 Hauptversammlung

(4) Die Einberufung der Hauptversammlung erfolgt durch das Präsidium. Sie geschieht in Form einer Veröffentlichung in der Vereinszeitung, **auf digitalem Weg** oder durch schriftliche Einladung. Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von mindestens 14 Tagen liegen.

Pro Sport Berlin 24 trauert um sein verdientes Mitglied

Wolfgang Corsepius

Im Jahr 1978 in die Leichtathletik-Abteilung unseres Vereins eingetreten, war Wolfgang Corsepius mehrere Jahrzehnte als erfolgreicher Langstreckenläufer, nebenbei auch als Tennisspieler im Freizeitsport aktiv.

Besonders hervorzuheben ist sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Bei den Leichtathleten war er viele Jahre Kassenwart und zuverlässiger Helfer beim Havellauf, ab 1997 war er Vizepräsident und von 2012 bis 2021 Schatzmeister des Vereins.

In dieser Funktion hat er insbesondere den Kauf des Grundstücks in der Forckenbeckstraße und später die Entwicklung der Sportanlage in der Glockenturmstraße maßgeblich begleitet.

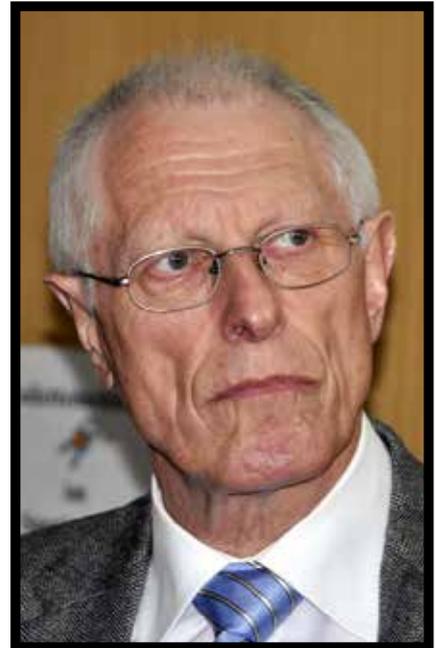
Als „echter Postler“ hat er die Bedeutung des Postsports für die Beschäftigten immer besonders geschätzt und unterstützt.

Für seine Verdienste um den Sport wurde Wolfgang Corsepius unter anderem mit der Goldenen Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine (APV) und der Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins ausgezeichnet.

Wir werden Wolfgang Corsepius mit seiner ruhigen und sympathischen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Eichstädt
Ehrenpräsident

Michael Schenk
Geschäftsführer



Trauer um Jürgen Häner

Am 5. April verstarb der ehemalige Vizepräsident unseres Vereins Jürgen Häner im Alter von 70 Jahren. 1982 dem PostSV beigetreten, war Jürgen Häner zunächst als Handballer aktiv. 1984 übernahm der ehemalige Journalist das Ressort Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand und die Redaktion der Vereinszeitung, die er 12 Jahre lang leitete. In den 90er Jahren überführte er die Fertigung unserer Zeitung ins „digitale Zeitalter“.

Inzwischen als Jurist und Richter am Verwaltungsgericht tätig, stand Jürgen Häner 1990 an der Spitze des Ausschusses, der die Vereinigung des Berliner Postsports vorbereitete. Von 1992 bis 1997 war er Vizepräsident des Vereins und ein unentbehrlicher Berater

in Satzungs- und Sportrechtsfragen. Bei seinem Ausscheiden aus dem Amt wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des PostSV ausgezeichnet.

Jürgen Häner folgte seinen Söhnen als Ehrenamtler in den Hockeysport. So war er von 2015 bis 2021 Präsident des Berliner Hockey-Verbands und wurde 2023 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bis zu seinem Tode übte er auch überregional wichtige Ämter im Fachverband aus, wofür er vielfache Ehrungen erfuhr.

Wir gedenken eines Mannes, der mehr als 40 Jahre in unterschiedlichen Positionen als Sportfunktionär tätig war und sich unvergessene Verdienste auch um unseren Verein erworben hat.

Klaus Eichstädt
Ehrenpräsident

Detlef-D. Pries
Redakteur PSB 24 aktuell

Michael Schenk
Geschäftsführer





Foto-Rechte bei: Elena Kounadis, 2024 (www.kounadis.de)



Endlich wieder hoher Besuch in unserem Dojo

Lehrgang mit Tracy und Tracey Foster aus Chester-le-Street

Erstmals nach drei Jahren nahmen wir einen neuen Anlauf, diesen Wado-Kai-Lehrgang (gemeinsam mit dem KC Nord, Pankow) in Berlin zu etablieren. Zwischenzeitlich hatte uns Corona ausgebremst ...

Tracy „Bob“ Foster (7. DAN JKF Wado-Kai) und Tracey Foster (5. DAN JKF Wado-Kai) haben ihr Wissen vor allem in Japan gewonnen, direkt bei der Wado-Kai-Sektion des japanischen Karate-Verbands. Das gaben sie vom 15. bis 17. März an uns weiter: Da ging es um Basics. Klar, ist wichtig, wissen wir alle. Und eigentlich machen wir das sowieso immer, oder? Wozu ist denn sonst die Kihon, die Grundscheleinheit, immer Bestandteil des Trainings? Aber wir alle machen die Grundscheule, wie wir sie halt kennen. Oder zu kennen meinen. Und dann stehen wir da und stellen fest: Oha, auch als vermeintlich fortgeschrittene Karateka haben wir noch ganz viel zu verbessern (wenn nicht gar neu aufzusetzen)!

Drei Tage erhielten wir viel wertvollen Input zur Verbesserung unserer Grundtechniken, Kata (stark formalisierte Übungsformate) und Partnerübungen. Den Schwerpunkt legten die beiden auf die Vermeidung überflüssiger Bewegungen („mudana no iroki“), überflüssiger Techniken („mudana no waza“) und überflüssiger Energieaufwendung („mudana no chikara“) in allen drei Übungsformen: Überflüssige Bewegungen kosten im Karate nicht nur Zeit und Energie, sie bieten auch eine Angriffsmöglichkeit für den Gegner oder die Gegnerin – besonders, wenn sie den Ausführenden gar nicht bewusst sind.

Überflüssige Techniken sind in diesem Verständnis nicht nur zusätzliche Techniken, die gar nicht in einen festgelegten Ablauf gehören, sondern alle Techniken, die rein mechanisch und ohne Absicht oder Ziel ausgeführt werden – nur weil sie vorgeschrieben sind oder angesagt werden. Bei allen Einzelübungen ohne Partner sollte das Ziel – der mögliche Gegner – immer mitgedacht und die Technik sollte entsprechend ausgeführt werden.

Damit ist allerdings mehr gemeint als zusätzlicher Kraftaufwand. In vielen verschiedenen Situationen konnten wir üben und erfahren, dass und wie sich „überflüssiger Energieaufwand“ kontraproduktiv auswirken kann: Statt eine Technik stärker oder schneller zu machen, kann überflüssige Energie dazu führen, dass eine Technik schwieriger zu kontrollieren ist. In der Folge wird mehr Energie nötig, um den Körper wieder unter Kontrolle zu bringen.

Schon in der „Soloausführung“ war das ein spannendes Training, noch aufschlussreicher war mitunter die Umsetzung mit Partnerin oder Partner. Alle Teilnehmer haben nicht nur viel gelernt, sondern auch viel Spaß gehabt

und lassen hoffentlich in ihren Heimat-Dojos ihre Mitschüler daran teilhaben. Und das sogar über Berliner Stadtgrenzen hinaus: Insgesamt nahmen 30 Karateka aus sechs Berliner Vereinen sowie Gäste aus Hamburg, Lüneburg, Mülheim (bei Köln) und Liege (Belgien) an dem Lehrgang teil.

Wolfgang Deicke/ Anja Röbekamp



Nico und Tracy demonstrieren Kihon Kumite Hachihonme

Die Beachvolleyball-Saison ist eröffnet

Der April bot uns sehr wechselhaftes Wetter. Von strahlendem Sonnenschein mit Temperaturen über 25 Grad bis hin zu kühl-nassem Wetter. Dennoch freuten sich die ersten Beachvolleyball-Gruppen, wieder auf den Sand geschickt zu werden. Am 8. April konnte nach langer Winterpause erstmalig wieder der Ball über das Netz geschmettert werden. Einmal die Woche treffen sich Mitglieder und Gäste zum gemeinsamen freien Spielen. Ob Anfänger oder regelmäßiger Beachvolleyballspieler – jeder ist eingeladen und bei Interesse kann jeden Montag ab 18 Uhr gerne mitgespielt werden. Gruppen können sich selbstverständlich auch zu beliebigen Zeiten ein Feld reservieren lassen.

Mit Blick auf den Frühling und den Sommer wird auch unsere großzügige Außenanlage verschönert und zum Teil neu bepflanzt. Bei einem Kaffee oder einem Erfrischungsgetränk kann man sich nach dem Sport gerne auf unsere Terrasse oder ins Grüne setzen.

Einen neuen Kurs im Programm gibt es am Freitagnachmittag von 17 bis 18.30 Uhr mit Luna Yoga. Luna Yoga lädt ein zu einem heilsamen Umgang mit dem eigenen Körper mit einem besonderen Fokus auf den Beckenbereich. Unsere Trainerin Monika freut sich darauf, unsere Mitglieder

Frühlingsfest für unsere Mitglieder am 31. Mai
Neuer Luna-Yoga-Kurs am Freitagnachmittag

neben Donnerstagmorgen auch am Freitag in ein entspanntes Wochenende begleiten zu können.

Beim Frühlingsfest im Mai laden wir unsere Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensitzen ein. Bei Köstlichkeiten vom eigenen Buffet (jede/r kann gerne Kleinigkeiten mitbringen) wird ein entspannter Nachmittag zusammen mit unserem Studioteam verbracht.

Wer möchte, kann außerdem beim Beachvolleyball-Turnier mitspielen.

**Wo: Sonnenterrasse des Studios,
Glockenturmstraße 21.**

**Wann: Freitag, 31.05. ab 14 Uhr
(Beachvolleyball ab 16 Uhr)**

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen einen sportlichen Start in den Frühling!
Lenny Saliwan-Traffis



Neue Kurse in der Forckenbeckstraße



Die Neujahrsvorsätze gelten nur in den ersten zwei Monaten des Jahres? Nicht bei uns!

Auch weiterhin sind unsere inzwischen 52 Kurse größtenteils ausgebucht und die Wartelisten gut gefüllt. Ob Funktionsgymnastik, Jumping oder Yoga, die Mitglieder sind fleißig und nutzen das erweiterte Angebot voll und ganz.

Apropos „erweitert“. Seit März dieses Jahres haben wir zwei neue Zumba-Kurse im Programm. Jeden Montag um 19.00 Uhr und Mittwoch um 18.30 Uhr haben die Mitglieder die Möglichkeit sich bei unseren zwei neuen Kursleiterinnen Lea und Sarah auszupowern!

Spinning ist jetzt wieder regelmäßig im Kursplan zu finden.



Jeden Mittwoch um 17 Uhr gibt euch Petra Döhring die Möglichkeit, ordentlich Kilometer auf „zwei“ Rädern zu machen.

Wir freuen uns auf euch!

Thorben Westphal



Im Endspurt auf Platz 4 der Oberliga Ostsee-Spree

Die 1. Frauenmannschaft von PSB 24 hatte in der Spielzeit 2022/23 noch bis zum letzten Match um den Klassenerhalt bangen müssen, sich schließlich aber auf Tabellenplatz 9 gerettet. In dieser Saison dagegen gelang den ProSportlerinnen dank eines fulminanten Endspurts mit drei Siegen in Folge der Sprung auf Platz 4 der Oberliga Ostsee-Spree, wobei die Teams von der Spree deutlich die Oberhand über die Mannschaften aus Ostsee-Nähe behielten.

Der besagte Endspurt begann am 16. März im Auswärtsspiel beim BFC Preussen. Bereits in der 1. Minute durch ein Tor von Yasemin Groß in Führung gegangen, gaben die PSB-Damen ihren Vorsprung nicht mehr aus den Händen. Zur Halbzeit führten sie bereits mit 21:14, den Schlusspunkt setzte erneut Yasemin Groß, die in der letzten Minute zum 39:28 einnetzte. Die meisten Tore zum überzeugenden Sieg hatte Lina Marie Euchler beigesteuert, die achtmal erfolgreich war.

Eine Woche später empfing die Mannschaft die zweite Vertretung des SV Grün-Weiß Schwerin, der sie in der Hinrunde noch mit 10 Toren Differenz unterlegen war. Diesmal gelang es, den Spieß umzudrehen, wengleich es gleich nach Anpfiff, als es 2:4 und 3:5 stand, gar nicht danach aussah. Aber nach dem Ausgleich zum 5:5 in der 9. Minute fanden die ProSportlerinnen den Weg auf die Siegerstraße. Bei Halbzeit stand es 13:8 und der 5-Tore-Vorsprung wurde bis zum Schluss gewahrt. Endstand: 24:19. Erfolgreichste Schützinnen waren diesmal Sandra Lamp (9 Treffer, davon 8 durch Siebenmeter) und Nancy Baumann (7).

Letzter Gegner war die HSG Neukölln, die in eigener Halle furios begann und drei Tore vorlegte, bevor Natalie Schwenterley nach 5 Minuten den ersten PSB-Treffer setzte. In



der 13. Minute gelang der erste Ausgleich und bis zur Pause vermochte sich keine Mannschaft vorentscheidend abzusetzen (Halbzeitstand 11:11).

In der zweiten Hälfte aber drehten die Schützlinge der Trainer Steffen Wolff und Tino Köhler auf (oder schwanden den Neuköllnerinnen die Kräfte) und am Ende stand es 29:22 für PSB 24. Bemerkenswert, dass es im ganzen Spiel nur einen Siebenmeter gab, den – wer sonst – Sandra Lamp verwandelte. Acht Tore hatte Lina Euchler zum Sieg beigesteuert.

Ende gut, alles gut? Ein Saisonfazit zu ziehen steht dem Autor nicht zu. Vielleicht lesen wir es demnächst in unserer Zeitung.

Die Saison für die 2. und die 3. Frauenmannschaft (Verbandsliga bzw. Landesliga) war bei Redaktionsschluss dieses Newsletters noch nicht beendet. Beide Mannschaften lagen im Mittelfeld der jeweiligen Tabelle.

ddp nach Spielprotokollen

Aus DOSB-Presse

2023 mehr als eine halbe Million Sportabzeichen

Mit rund 560.000 erfolgreichen Abnahmen ist das Deutsche Sportabzeichen auch im zweiten Jahr nach der Corona-Pandemie weiter auf Erfolgskurs. Das entspricht einem Zuwachs von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Sehr günstig fällt die Bilanz der Sportabzeichen-Abnahmen von Menschen mit Behinderungen aus: Mit einer Steigerung von 21 Prozent wurde hier der größte Zuwachs verzeichnet. Insbesondere bei den Jüngsten bleibt das Deutsche Sportabzeichen ein Erfolgsmodell. Mehr als 400.000 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen zählten zu den Absolventen.

Tabelle Oberliga Ostsee-Spree (Endstand)

	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1. Berliner TSC	22	18	0	4	627:510	+117	36:08
2. HV GW Werder	22	14	0	8	614:511	+103	28:16
3. VfV Spandau	22	13	1	8	607:535	+72	27:17
4. Pro Sport Berlin 24	22	12	1	9	635:590	+45	25:19
5. HSG Neukölln	22	12	1	9	603:581	+22	25:19
6. BFC Preussen	22	11	3	8	640:610	+30	25:19
7. SG OSF Berlin	22	10	2	10	621:552	+69	22:22
8. Stavenhagener SV von 1863	22	11	0	11	575:560	+15	22:22
9. SV Warnemünde	22	11	0	11	560:562	-2	22:22
10. SV Grün Weiß Schwerin II	22	10	0	12	549:550	-1	20:24
11. Rostocker Handball Club II	22	4	2	16	530:629	-99	10:34
12. HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	22	1	0	21	352:723	-371	2:42



Taekwondo

Ehrung der Sieger des vergangenen Jahres

Anfang des Jahres fand die Auszeichnung unserer Jahressieger 2023 statt. Verliehen wurden Preise in den Kategorien Optimus und Ranglistensieger.

Der Optimus ist ein Fleißpokal. Die Auszeichnung erhält der Schüler, der in einem Kalenderjahr am häufigsten zum Training erschienen ist. Optimus 2023 wurde Piet Kramer.



Piet und Mitja haben allen Grund zum Grinsen

Die Auszeichnung Ranglistensieger erhält der- oder diejenige mit den meisten Siegpunkten im internen Ranglistenturnier. Dieses Turnier findet mehrere Male im Jahr statt, wobei alle Taekwondoin in ihren jeweiligen Altersklassen in den Kategorien Freikampf, Formen und Bruchtest gegeneinander antreten. Je nach Platzierung werden Punkte vergeben, die am Ende jedes Jahres zusammengezählt werden.

Im vergangenen Jahr konnte sich in der Gruppe „Farbgarne Kinder“ Mitja durchsetzen. Bei den „Farbgarnten Jugend“ gewann Angad den Pokal. In der Gruppe der Schwarzgarne erhielt Viktor die Auszeichnung.

Wir gratulieren den Siegern des Jahres 2023 und drücken allen Taekwondoin die Daumen für 2024.

Prüfungen 2024

Im ersten Quartal 2024 richtete die Abteilung zwei Prüfungen aus. Dabei stellten die Prüflinge ihr Können in allen Bereichen des Taekwondo unter Beweis und absolvierten erfolgreich alle Aufgaben.

Prüfung 10. Februar

Hannah	zu K9
Phillip	zu K9
Leonie	zu K7
Ole	zu K7
Joris	zu K6

Prüfung 23. März

Tim	zu K8
Mitja	zu K6
Greta	zu K6

Wir gratulieren den Taekwondoin zum Bestehen ihrer Prüfungen und wünschen weiterhin viel Erfolg beim Training und bei kommenden Herausforderungen.

Der Vorstand



Badminton

Zwei Turnierpremierer und eine Silbermedaille

Beim ersten Ranglistenturnier U11 am 13. April in der Sybelstraße nahmen Yichi Zhang und Jonathan Qu erstmals an einem offiziellen Turnier teil. Unglücklicherweise wurden beide in dieselbe Vorrundengruppe gelost. Im direkten Duell behielt Yichi mit 21:19, 20:22, 21:19 denkbar knapp die Oberhand. Leider konnten beide nicht in die KO-Runde vordringen.

Das gelang dagegen in der anderen Gruppe Kay Louis, der anschließend sogar das Finale erreichte und dort seinem Gegner aus Neuenhagen unterlag. Zusammen mit den Betreuerinnen Karina und Mareike konnte er sich über die Silbermedaille freuen.

Ingo Zimmermann

Jonathan Qu in Aktion (links), Kay Louis testet bereits seine Medaille (rechts).





Rudern

Winter ade, Frühling juchhe!

25 Wettbewerber erfolgreich

Von 18 auf 25 wuchs in unserem Verein die Zahl der Erfüller des LRV-Winterwettbewerbs in der Saison 2023/24 gegenüber dem Vorjahr. Zuletzt wurde ein solches Ergebnis im Winter 2018/19 erreicht. Sowohl in Gatow als auch in Wendenschloß gab es erfreulicherweise diesmal einige „Neulinge“ im Kreis der Wettbewerbsteilnehmer, die wir herzlich zu ihrem Erfolg beglückwünschen.

Einige andere bewährte Mitstreiter scheiterten leider aus unterschiedlichen Gründen nur knapp an den Wettbewerbskriterien (150 Kilometer in drei verschiedenen Monaten zwischen November und März), darunter unsere oftmaligen Erfüller Edith Lambrecht, Lothar Brandt und Peter Keul, aber auch Joachim Prahl hätte es fast noch geschafft.

Insgesamt ruderten unsere Aktiven im Rahmen des Wettbewerbs 16.914 km. Sicherlich auch begünstigt durch den ausgesprochen milden Winter und den frühen zeitweiligen „Sommereinbruch“, waren das reichlich 4000 km mehr als im Winter 2022/23.

Die Aufstellung zeigt die Erfüller noch ohne Einordnung in die Altersgruppen. Die Platzierungen werden wie immer erst im Hochsommer bekanntgegeben werden. Aber wichtiger war in diesem Fall das Mitmachen. Der Erfolg sollte zugleich Ansporn für die Sommermonate sein. Denn am 31. März war der „ruderische Winter“ vorbei, seit 1. April – in diesem Jahr der Ostermontag – läuft der Sommerwettbewerb des Landesruderverbands, vom Jahreswettbewerb des Deutschen Ruderverbands ganz abgesehen. Den haben bei Redaktionsschluss bereits neun Ruderinnen und Ruderer erfüllt.

Erfüller des Winterwettbewerbs 2023/24

Thomas Schreiber	2797 km
Merlind Knaisch	2303 km
Detlef-D. Pries	1417 km
Marianne Pries	1259 km
Wolfgang Boehm	1136 km
Marion Jendroßek	919 km
André Teschmit	772 km
Martina Hamer	696 km
Christine Seidel	616 km
Wolfgang Janke	559 km
Heidrun Müller-Blickensdorff	486 km
Johann Russ	470 km
Heike Wieruch	417 km
Yavuz Yurtbegendi	370 km
H.-Dieter Portemeier	356 km
Jutta Ottenburger	334 km
Jörn Seezen	329 km
Wolfgang Guthnick	253 km
Ludwig Mollwo	253 km
Almut Möller	235 km
Klaus Grasme	226 km
Jens Jetzkowitz	189 km
Kirsten Dietrich	173 km
Lilja Graetz	162 km
Katrin Brunner	150 km

Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder

Die Ruderer in Gatow und Wendenschloß trauern um langjährig treue Mitglieder, denen wir ehrendes Angedenken bewahren werden.

Unsere Gatower Ruderkameradin **Gisela Hegmanns** verstarb am 5. März. Sie wurde 86 Jahre alt. 1957 war Gisela als 20-Jährige in die damalige Frauenrunderabteilung des Postsportvereins Berlin eingetreten, sie war also 67 Jahre Mitglied unserer Abteilung und erwarb in dieser Zeit an der Seite ihres 2020 verstorbenen Mannes Wolfgang insgesamt 18 Fahrtenabzeichen. Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

86 Jahre wurde auch **Christa Riemann**. Als schon erfahrene Wanderruderin trat sie 1996 gemeinsam mit ihrem Mann Rudi vom ESV Schmöckwitz zur Sportgruppe Wendenschloß des PostSV über. 2013 erwarb sie ihr 50. Fahrtenabzeichen, bereits 1997 hatte sie den Äquatorpreis errudert, mit dem sie ein Jahr darauf beim Wanderrudertreffen in Rastatt geehrt wurde. Jahrelang betreute sie die Gäste des Bootshauses; einer Spende Christas verdanken wir unser beliebtes Boot „Borgsdorf“. Am 17. März war Christas Lebenskraft versiegt.

Tags darauf verstarb **Manfred Röhl** im Alter von 82 Jahren. Manne gehörte zu den dienstältesten Ruderern der BSG Post. Bereits 1957 erwarb er sein erstes Fahrtenabzeichen. Nach erzwungener Pause fand er in den 60er Jahren zurück nach Wendenschloß und brachte es bis 2017 auf mehr als 50.000 Kilometer im Boot. 2007 hatte er ebenso wie seine Frau Beate den Äquatorpreis errungen. Nicht nur durch die Leichtfüßigkeit, mit der er durchs Boot kletterte, und durch seine Leidenschaft für alles Fliegende wird uns Manne unvergessen bleiben. **Die Ruderer**





Tennis unter Freunden

Abteilung in Charlottenburg ist aus dem Winterschlaf erwacht: Jung und Alt beim Anspielen auf sechs Plätzen

Der Frühling in Berlin bringt nicht nur blühende Blumen und mildere Temperaturen, sondern auch die Vorfreude auf die Tennissaison. Als Teil unserer ProSport Community erwachte am 12. April die Tennisabteilung Charlottenburg zu neuem Leben: Beim ersten Fun-Turnier des Jahres – dem Anspielen – wurde der Winter abgeschüttelt und gelbe Filzbälle wurden über frisch gespannte Netze mit dem charakteristischen „Plopp“ in das gegnerische Feld geschlagen.

Überall von den sechs Tennisplätzen waren fröhliche Stimmen der über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu hören, die sich in „Mixed“-Spielen in verschiedenen Runden mit zugelosten Paarungen maßen. Von jugendlichen Spielerinnen und Spielern bis zu einigen unserer Trainerinnen und Trainer waren Jung und Alt dabei. Am Nachmittag gab es das obligatorische Grillen, denn neben dem sportlichen Aspekt schätzen wir auch die geselligen Momente und haben den Sonntag auf unser schönen Sonnenterrasse ausklingen lassen.

Das war ein schöner Start in die neue Saison, die schon sehr früh bei uns begann, denn wir konnten aufgrund der milden Temperaturen unsere Tennisplätze schon am 17. März als einer der ersten Clubs in Berlin eröffnen. Die Mitglieder waren darüber hocherfreut, denn das gibt vielen



die Gelegenheit, sich schon früh auf die ersten Verbandsspiele vorzubereiten, die am 1. Mai bei uns auf der Anlage mit Spielen der U18 w und der Damen 40 starten. Fans sind immer sehr willkommen!

Insgesamt ist unser Abteilungsleiter Torsten Rosenke sehr zufrieden mit der Entwicklung der Tennisabteilung Charlottenburg: „In den 7 Jahren nach der Gründung sind wir an unserem Standort in Charlottenburg-Westend in der Glockenturmstraße in der Nähe des Olympiastadions auf über

400 Mitglieder gewachsen. Darunter sind mehr als 120 Kinder und Jugendliche und wir nehmen dieses Jahr mit 14 Mannschaften an den Verbandsspielen teil. Wir haben noch einige Ideen für die weitere Abteilungsentwicklung, doch vorerst können wir leider keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen.“

Hier macht Tennis unter Freunden Spaß! Bei Interesse meldet euch einfach über unsere Webseite: www.tennis-charlottenburg.de.

Patricia Schrijver

Deutschlandweiter Trikottag am 11. Juni 2024

Sportdeutschland ruft alle Vereinsmitglieder auf, am **11. Juni** das Trikot ihres Heimatvereins im Alltag zu tragen. Am Arbeitsplatz, in der Schule oder beim Einkauf: Trikots, Trainingsjacken und T-Shirts sollen am 11. Juni überall dort zu sehen sein, wo man sie normalerweise nicht erwartet. Damit soll Werbung gemacht werden für den Vereinssport an der Basis und für die rund 86.000 Sportvereine in Deutschland.





Erfolgreiche Wintersaison

Wir hatten in der vergangenen Wintersaison drei Jugend- und zwei Erwachsenenmannschaften zu den Verbands-spielmeisterschaften beim TVBB gemeldet.

Die 1. Jugendmannschaft U 12 (Foto rechts) schaffte sensationell den 1. Platz in der Verbandsoberrliga,

die 2. U12-Jugendmannschaft (Foto unten) erreichte nicht viel weniger erfolgreich den 2. Platz in der Verbandsliga.

Die ehemaligen U15-Junioren sind dieser Altersklasse inzwischen entwachsen und erkämpften als neue Mannschaft U 18 einen tollen 3. Platz in der Verbandsliga (unten rechts).

Wir gratulieren unseren Jugendmannschaften ganz herzlich! Ein dickes Lob auch an die Trainer*innen Heike, Christin und Gero, die zu diesen großen Erfolgen maßgeblich beigetragen haben.

Die Herren 40 in der Verbandsoberrliga und die Herren 60 in der Verbandsliga belegten jeweils den 4. Platz und haben damit im Vergleich zu unserer Jugend noch Luft nach oben.



Abwechslungsreicher Jahresbeginn

Von Januar bis März haben wir mehrere Veranstaltungen unter dem Motto „Kino mit Kaminknistern“ angeboten:

Wir hatten viel Spaß mit den Filmen, begleitet durch Essen und Trinken. Es wurde viel gelacht, vor allem bei der letzten Vorstellung: „Die Spannung knisterte und der Kamin qualmte.“ Wir konnten zum Glück gut „durchlüften“ und der Abend war gerettet.

Auch kreativ war einiges geboten: Über die Malaktion „Wie bekomme ich einen Pfau auf die Leinwand“ haben wir schon berichtet. Die nächste Herausforderung war das Malen einer „intuitiven Blumenwiese“. Unter der Anleitung von Katharina Korth sind wunderbare kleine Kunstwerke entstanden, die zu Hause sicher bei allen „Künstlerinnen“ einen entsprechenden Platz an der Wand gefunden haben. Wer hätte gedacht, dass man aus Kaffee und Acryl so etwas zaubern kann.

Es waren sich viele einig, dass das nicht die letzte „Malaktion“ war.

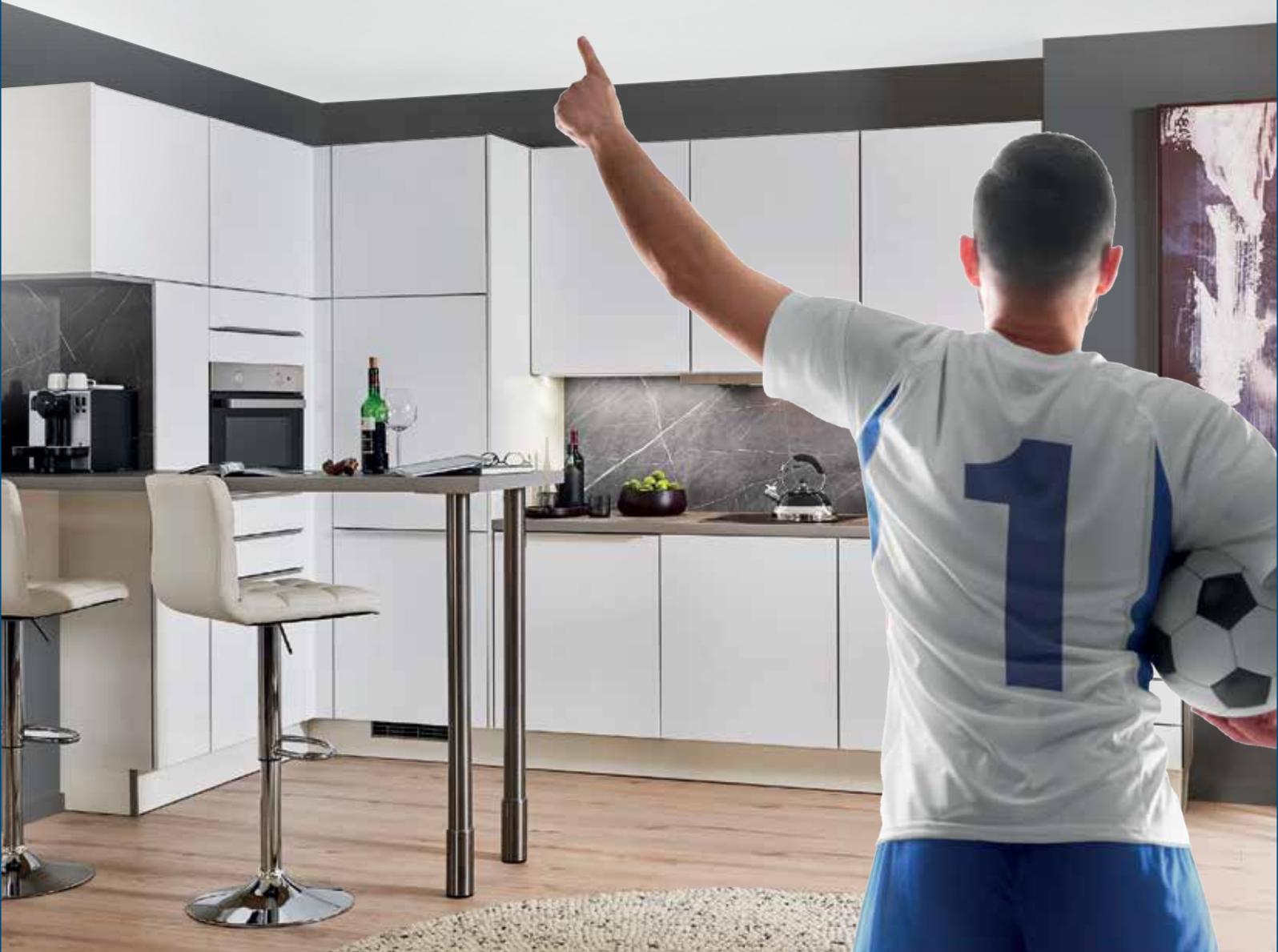
Ilona Messmer-Zepf

MEDA.store

— Gute Küchen

HIER SIND SIE DIE NR.1

— DIE KÜCHE MACHT DAS LEBEN.



**IHRE NR.1 FÜR KÜCHEN – FILIALSTÄRKSTER
KÜCHENFACHMARKT IN DEUTSCHLAND.**



MEDA FALKENSEE

Spandauer Str. 110 | 14612 Falkensee
Auf dem Gelände Falkenmarkt

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

MEDA Küchenfachmarkt GmbH & Co. KG | Quartier 231 / Gebäude C | Duisburger Straße 375 | 46049 Oberhausen

MEDA

Gute Küchen

meda-kuechen.de



@MedaKuechen